

MENTOR*INNENEVALUATION 2021

PRAXISSEMESTER UNTER PANDEMIEBEDINGUNGEN

Hintergrund & Kohorte

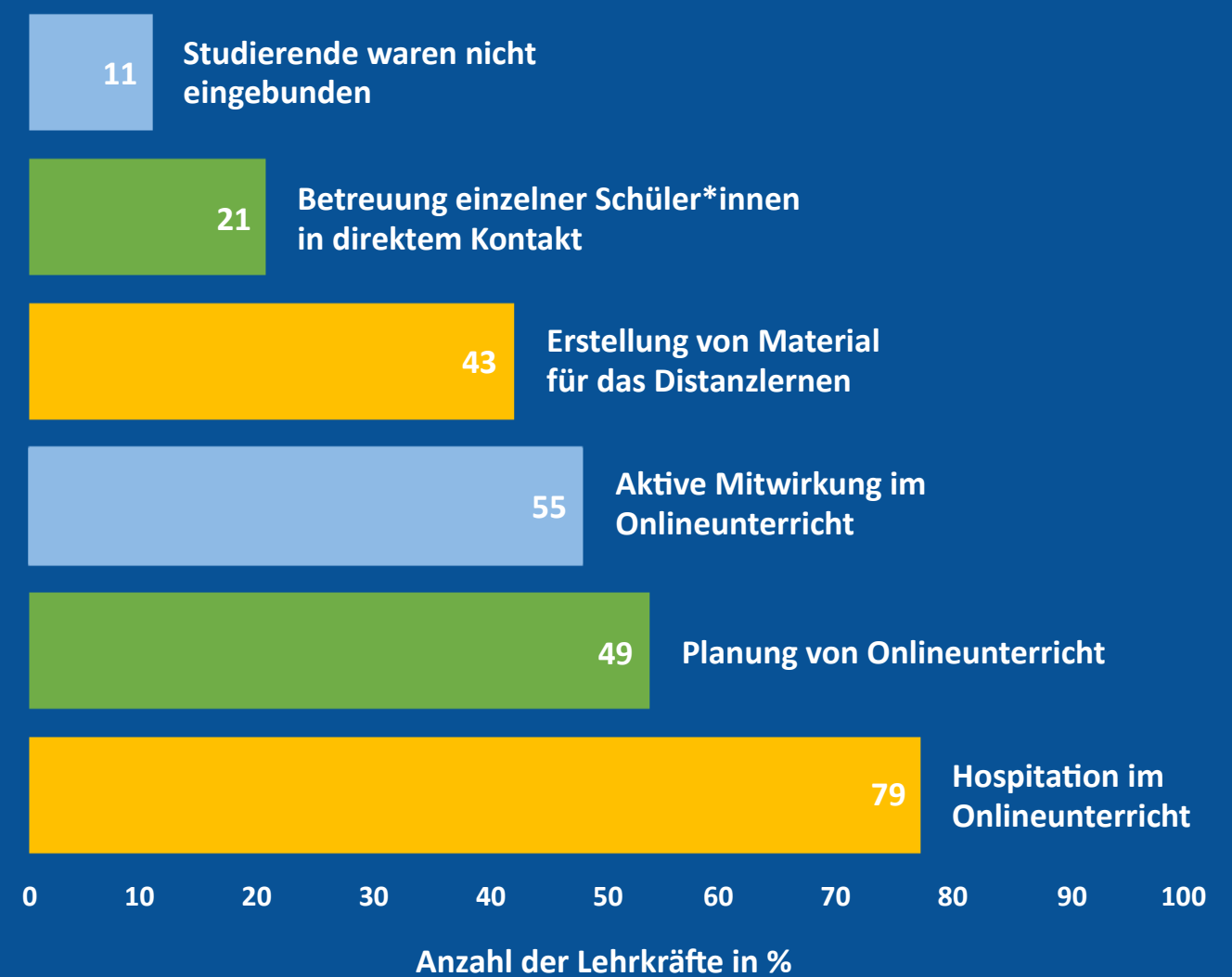
Um die pandemische Situation im Praxissemesterstudienjahr 2020/2021 erfassen zu können, wurden den Mentor*innen 2021 zusätzliche Fragen gestellt, welche die Einbindung der Praxissemesterstudierenden im Wechsel von Distanz- und Präsenzunterricht, die Durchführbarkeit des Praxissemesters unter Pandemiebedingungen insgesamt sowie Änderungen und Neuerungen, die diese spezifische Situation hervorgebracht hat und die ggf. erhaltenswert sind, betrafen. Befragt wurden 108 Lehrkräfte (61 % Lehrkräfte von Gymnasien, 6 % von Gesamtschulen, 33 % von Berufskollegs).

Einbindung der Praxissemesterstudierenden in den Distanzphasen

Der Großteil der Mentor*innen gab an, ihre Studierenden während der Distanzphasen im Onlineunterricht **hospitiert** (79 %) haben zu lassen, über die Hälfte (55 %) bezogen sie aktiv in die **Gestaltung** des Onlineunterrichts mit ein. Zudem wurden Studierende bei **Planung** von Onlineunterricht (49 %) und **Erstellung von Material** für das Distanzlernen (43 %) eingebunden. 21 Prozent gaben ihren Studierenden die Möglichkeit, **einzelne Schüler*innen zu betreuen**. Nur wenige Studierende (11 %) wurden in den Distanzphasen **nicht eingebunden**.

(geschlossene Abfrage, Mehrfachantworten)

Tätigkeitsbereiche der Studierenden in Distanz



Tätigkeitsbereiche der Studierenden Distanz & Präsenz



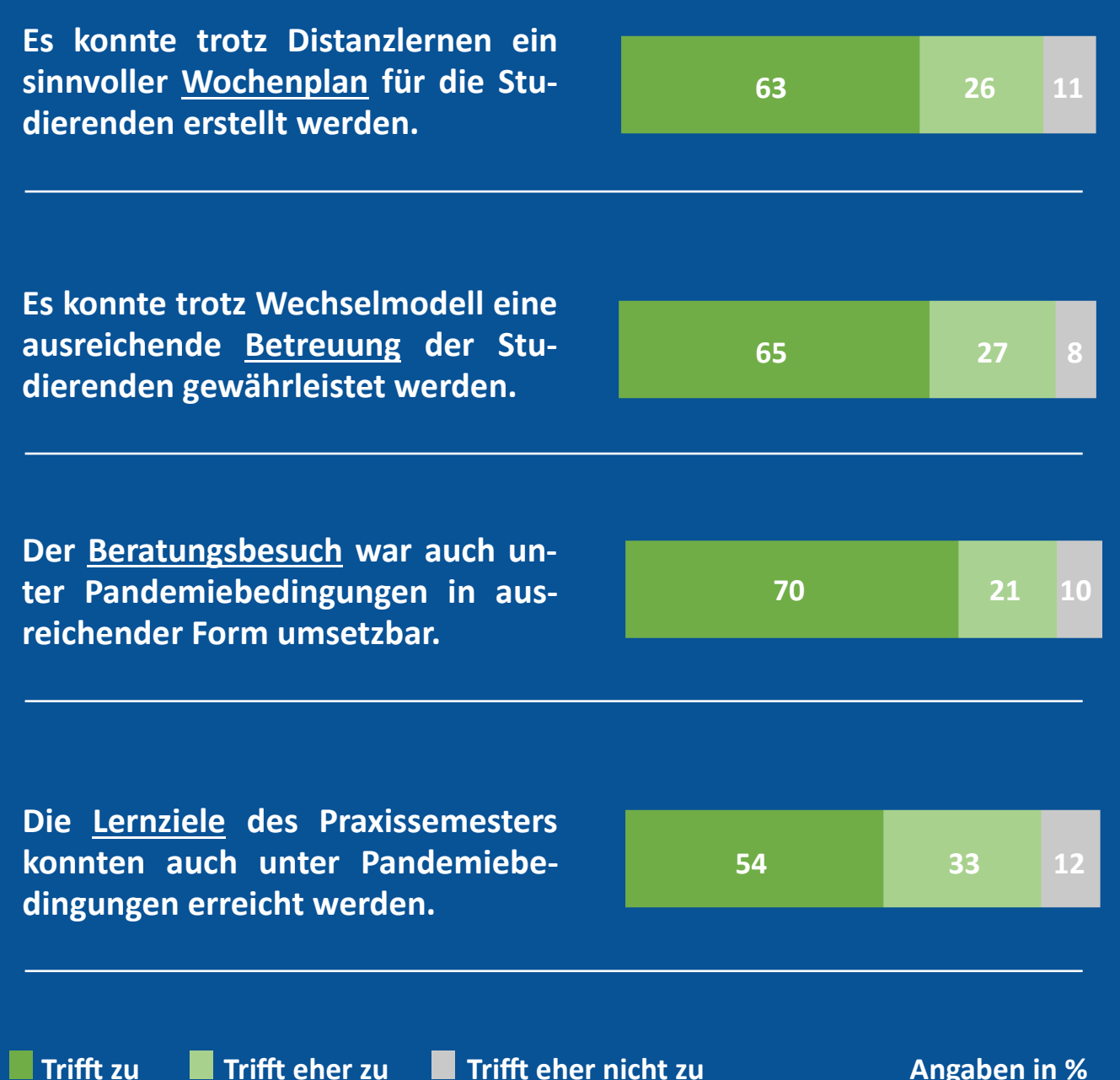
Tätigkeitsbereiche: Distanz & Präsenz

Die offene Frage über den **Einsatz im Wechselunterricht** zeigt ein ähnliches Bild: Etwa 93 Prozent der Lehrkräfte, die hier antworteten, gaben an, die Praxissemesterstudierenden sowohl in den Distanz- als auch in den Präsenzphasen eingebunden zu haben. 20 Lehrkräfte beschrieben die **Tätigkeiten der Studierenden für beide Phasen**: Sowohl in Distanz als auch in Präsenz hospitierten die Studierenden im (Online-)Unterricht und führten eigenen (Online-)Unterricht durch. Im **Distanzunterricht** fand die Einbindung zudem durch die Erstellung von Wochenplänen und Arbeitsmaterial sowie die Korrektur von Aufgaben und Feedback statt. In den **Präsenzphasen** nutzten einige Lehrkräfte die Möglichkeit, mit Studierenden Team-Teaching-Einheiten durchzuführen.

Durchführbarkeit einzelner Elemente des Praxissemesters

Ein Großteil der Mentor*innen zeigte sich mit der **Erstkontaktaufnahme** (83 % voll, 16 % eher) und der **weiteren Kommunikation** (82 % voll, 14 % eher) mit den Studierenden zufrieden. Trotz des Wechselunterrichts konnte nach Einschätzung der meisten Befragten (65 % stimmten voll, 27 % eher zu) noch ein sinnvoller **Wochenplan** erstellt werden. 65 Prozent sahen die **Betreuung der Studierenden** als weiterhin gewährleistet, 27 Prozent stimmten dem eher zu, 8 Prozent eher nicht. Zwei Drittel der Befragten beschrieben den **Beratungsbesuch als durchführbar**. Etwas skeptischer fällt die Beurteilung aus, inwieweit die **angestrebten Lernziele** unter Pandemiebedingungen erfüllt werden konnten: Nur gut die Hälfte der Befragten (54 %) erachteten diese als erreicht, ein Drittel stimmten dem teils, 12 Prozent eher nicht zu.

Durchführbarkeit des Praxissemesters unter Pandemiebedingungen



Wertvolle Neuerungen des Praxissemesters unter Pandemiebedingungen



Wertvolle Neuerungen

Am häufigsten wurde von den Lehrkräften die **Onlinebetreuung** der Studierenden durch Videokonferenzen genannt, die effizienter als die Kommunikation via Mail verlief und die eine zeitliche und räumliche Flexibilität ermöglichte. Auch die Möglichkeit der **Einbindung der Studierenden in das Unterrichtsgeschehen über Lernplattformen** wurde positiv hervorgehoben. Es wurde zudem von einer **stärkeren Medieneinbindung** berichtet, da die Studierenden während des Wechselunterrichts eine Hälfte der Klasse online betreuen konnten.